



DONNERSTAG, 19. JULI 2018 | KIELER NEUESTE NACHRICHTEN 1894

#### KIELER CHRONIK



### Badekultur

Zu einem so tollen Sommer gehört für Kieler der Sprung ins Fördewasser einfach dazu. Besonders schnell kann sie dem Badevergnügen in der Seebadeanstalt Düsternbrook nachgehen, zumal die Seebar mit Liegen, frischen Getränken und Snacks für ein besonderes Erlebnis nach dem Schwimmen sorgt.

Wie sehr hat sich die Badekultur als Spiegelbild des Zeitgeistes in Kiel doch verändert? Daran erinnerte Kieler die jetzt wieder aufblühende Diskussion um einen Stadtstrand, aber auch die derzeit laufende Ausstellung in der Medizin- und Pharmaziehistorischen Sammlung über Kieler Seebäder. Frauen konnten bis Anfang 1900 allerhöchstens mit einem dunklen, undurchsichtigen Trikot ins Wasser steigen, das nach dem Baden keine Körperkonturen zeigen durfte. Damen, die etwas auf sich hielten, nutzten daher die Badekarren auch in der Seebadeanstalt Düsternbrook, 1822 gebaut vom Dänen Axel Bundsen. Für Männer gab es gestreifte Badeanzüge. Generell spazierten die Erwachsenen in Sonntagskleidung an den Strand, und nur Kinder trugen Badehosen. Der Gang ins Wasser galt lange als ernsthafte medizinische Angelegenheit im Rahmen eines Kuraufenthaltes.

Wie schön, dass es heute beim Strandvergnügen so locker zugeht. Eine Erkenntnis hat sich aber über die Jahrzehnte nicht verändert – Baden tut Seele und Körper gut, findet

*Kielia*

#### KIELNOTIZ

### Sommerfest auf dem Spielplatz

**SCHREVENTEICH.** Der Spielplatz in der Gutenbergstraße soll bald umgestaltet werden. Kinder und Jugendliche dürfen sich dort auf viele neue Dinge freuen. Nun findet auf dem Spielplatz erstmals ein Sommerfest statt. Am Sonntag, 22. Juli, wird es ein attraktives Programm für den Nachwuchs geben. Das Sommerfest beginnt um 12 Uhr und endet um 18 Uhr. Für das Sommerfest organisiert der neue Spielplatzpate Fabian Liebrandt mit dem Jugendtreff Gutenbergstraße Spiele für Kinder und ein Kinderschminken. Außerdem



Im vergangenen Sommer waren solche lauen Nächte rar. Diesmal rechnen die Veranstalter mit besserem Wetter.

FOTO: MANUEL WEBER

## Laue Nächte mit Wunderkerzen

Zum 10. Bootshafensommer rechnen die Veranstalter mit 60 000 Besuchern – Abschied von alter Schwimmbühne

VON PETRA KRAUSE

**ALTSTADT.** Dieser Sommer hat es in sich, und ab dem morgigen Freitag wird er wieder ausgiebig in der Stadt gefeiert. Der 10. Bootshafensommer vor maritimer Kulisse steht an. Mit mehr als 100 kostenlosen Programmpunkten an sechs Wochenenden will der Veranstalter Kiel-Marketing diesmal 60 000 Besucher vor die Schwimmbühne locken. Im vergangenen Jahr waren es wegen des schlechten Wetters mit 30 000 Besuchern nur halb so viele gewesen.

Mit einem Budget von knapp 70 000 Euro treten hier jedes Jahr rund 90 Künstler aus den verschiedensten Genres von Reggae, Folk, Hip-Hop über Elektro bis zu Punk und Rock'n'Roll auf. Dieses Jahr seien 1500 Bewerbungen aus dem gesamten Bundesgebiet eingegangen, erzählt Nicolas Grimm, die für das Bootshafenprogramm zuständig ist. Abgesehen von ein paar Ausnahmen

sind aber wieder überwiegend Künstler aus dem Norden zu hören. „Wir schützen die Urdee einer Kieler Veranstaltung“, sagt Johannes Hesse von Kiel-Marketing, der das Programm als „qualitativ gewachsen“ bezeichnet.

„Wir wollten die Nachmittage attraktiver machen.“

Nicolas Grimm, Mitarbeiter Kiel-Marketing

Daneben steht das Thema Demokratie im Fokus. Denn Titelsponsor ist die „Partnerschaft für Demokratie“. So steht der Freitag, 3. August, ganz unter dem Motto „Wir feiern die Demokratie“ – mit Kulinarik aus fernen Ländern, Mitmach-Aktionen und multikulturellen Bühnenbeiträgen. Der Open-Air-Vortrag „Optimismus wa-

gen: neue Vorschläge für die Einwanderungsgesellschaft“ im Rahmen des Thementages ist eine Premiere. „Mark Terkessidis zeigt, dass man sich mit der Thematik auch unterhaltsam befassen kann“, sagt Kulturreferent Rainer Pasternak. Ansonsten heißt seine Devise: „Wir feiern, und wir wissen warum.“

Neben bewährten Klassikern wie dem Bootshafenslam (Freitag, 17. August) und der Bootshafenjam (Sonnabend, 4. August), der Ü-60-Party mit „The Beat Goes On“ (Freitag, 24. August) oder dem Techno-Tag, dem Schnuppersegeln für Kinder, dem Sommerfest der Auslandsvereine (Sonnabend, 4. August) gibt es auch ein paar Neuheiten. Bei der elektronischen Musik (Sonnabend, 18. August) gibt es diesmal Unterstützung vom Rathausbunker, der zu „Bunker außer House“ mit Electro-Swing und elektronischer Tanzmusik mit Live-Instrumenten einlädt.

Nicht nur der Flyer hat ein neues Design. Am 28. Juli darf von 13 bis 18 Uhr auch erstmals auf einem Flohmarkt gestöbert und gefeilscht werden. „Wir wollten die Nachmittage attraktiver machen“, sagt Nicolas Grimm. Das Musikprogramm hält im zehnten Jahr auch einige Überraschungen bereit. So werden erstmals auch am Abend ruhigere Töne angeschlagen – sodass man in den lauen Sommernächten im Schein von Wunderkerzen sitzt. Einer solcher Abend ist Freitag, 27. Juli, wenn der Südafrikaner Sean Koch während seiner Europatournee mit Alternative Folk im Surfer Stil auf Stippvisite nach Kiel kommt.

Partner des abschließenden Benefiztages (25. August) ist in diesem Jahr das Jugenddorf Falckenstein. Das Feriendomizil für Kinder und Jugendliche

aus einkommensschwachen Familie, das 1972 zur Olympiade gebaut wurde, muss dringend saniert werden. Damit auch in Zukunft bezahlbare Ferien für Kinder und Jugendliche angeboten werden können. Deshalb spenden an diesem Tag die Gastro-Partner, die Deichperle und das Cup&Cino von jedem gekauften Getränk einen Euro. Im vergangenen Jahr kamen so rund 2000 Euro zusammen.

Aber es heißt auch Abschied nehmen, und zwar von der alten Schwimmbühne, die ihren letzten Einsatz hat. „Im September kommt sie raus“, sagt Johannes Hesse. „Die neue wird größer und schöner, wird mehr Stegfläche haben und sich besser für gastronomische Zwecke eignen“, verspricht er. Ähneln soll die Anlage dem Bogensteg im Kleinen Kiel.

### Das kostenlose Programm bietet mehr als Musik

Der **Bootshafensommer** dauert sechs Wochenenden vom 20. Juli bis 25. August. Freitags von 15 bis 23 Uhr und sonnabends von 13 bis 23 Uhr wird ein kostenloses Programm geboten. Infos zu den auftretenden Künstlern, teilweise mit Hörproben, Bildern und Texten findet man auf [www.bootshafensommer.de](http://www.bootshafensommer.de) oder auf der

eigenen Facebookseite „Bootshafensommer“.

Wer sich für den **Flohmarkt** am Sonnabend, 28. Juli, einen Standplatz sichern möchte, kann dies per E-Mail an [stadtmarketing@kiel-marketing.de](mailto:stadtmarketing@kiel-marketing.de) tun.

Während sich das Bühnenprogramm umsonst von der

Uferterrasse aus genießen lässt, haben Kinder die Möglichkeit die Wasserfläche rund um die Bühne mit **Optimisten** zu erforschen. Das Camp 24/7 hat eine Außenstelle am Bootshafen eröffnet, die an jedem Veranstaltungstag bis 18 Uhr geöffnet ist. Einzige Voraussetzung: Die Kinder müssen das Bronzeabzeichen haben.



Freuen sich auf den 10. Bootshafensommer: Idun Hübner, Rainer Pasternak, Lena Wendt, Manfred Wagner und Nicolas Grimm (von links).

FOTO: FRANK PETER